

Save me

Seto x Joey

Von Hikari-chi-san

Kapitel 1:

Dies ist eine FF für meine Freundin Mori_Ishida.
Alles Gute zu Ostern, hab dich ganz dolle lübbe!!

Kapitel 1

Schon seit Tagen liegen wir hier. Wie konnte nur so etwas passieren?
Wenn ich meine Augen schließe, sehe ich noch Bilder von jener Nacht. Langsam erinnere ich mich wieder.
Ich war in irgendeiner Stadt bei jemandem zu Besuch und ging spazieren.
Plötzlich hörte ich dich schreien, ich lief in die Richtung, aus der die Schreie kamen. Ich stand vor einem brennenden Haus und aus einem der Fenster schautest du!
Ich habe es erst gar nicht glauben können, du hast immer wieder meinen Namen gerufen, um Hilfe hast du geschrien!

Ich bin irgendwie in das Haus hineingekommen, du warst auf dem 2. Stock und wärest fast verbrannt, wenn ich dich nicht gerettet hätte.

Leicht lächle ich. Ich sehe, wie du dich neben mir drehst, du musst schreckliche Albträume ausstehen. Ich fasse deine Stirn an. Sie glüht. Du hast schrecklich hohes Fieber, doch ich kann dir nicht helfen, obwohl ich es gerne täte.

Nachdem ich dich aus dem Haus geschleppt hatte, brachte ich uns in einen Wald. Du bist nicht ein einziges Mal aufgewacht, ich musste zusehen, wie du Schmerzen geleidet hast.

Glaube mir, die weißt nicht, wie oft ich geweint habe, mir die ganze Schuld in die Schuhe geschoben habe.
Noch nun verlässt keine einzige Träne mehr meine Augen und kein Wort kommt über meine Lippen. Ich kann nur noch denken, nachdenken, über das, was passiert ist.
Ich kann mich kaum bewegen, denn genau wie du habe ich Brandblasen am ganzen Körper, die höllisch wehtun.

Das einzige, was ich noch spüre, ist der Schmerz. Ich fühle nichts mehr...keine Trauer...nichts.

Das ist irgendwie schon lustig. Wieder lächle ich.

Ich höre, wie du neben mir wieder unverständliches Zeug redest. Deine braunen Haare kleben dir am Gesicht und deine Hände verkrampfen sich und umschließen die Erde, auf der wir liegen.

Ich versuche mich wieder zu erinnern, was vor dem Brand war. Doch ich kann es nicht. Ich erkenne nur Gestalten, die wie Schatten in der Luft schweben. Mir wird schwindelig. Ich sehe plötzlich fünf Menschen, die vor mir stehen.

Ich unterdrücke meinen Schmerz und stehe rückartig auf. Meine Stirn pocht und ich glaube, mich übergeben zu müssen. Doch ich versuche mich zu beherrschen und blicke wieder zu den Gestalten, die ich gerade gesehen habe. Sind sie weg?

Ich sehe nur einen Jungen, der ein goldenes Dreieck um den Hals trägt. Er kommt mir so vertraut vor... Er streckt mir seine Hand entgegen.

Ich will meine Hand ebenfalls ausstrecken, doch plötzlich erscheint ein braunhaariges Mädchen vor mir und hebt die Hand. Sie spricht etwas, doch ich kann es nicht hören. Auch sie streckt die Hand aus.

Auf einmal erscheinen noch zwei Personen, ein Junge und ein Blondes Mädchen, die mir beide auch bekannt vorkommen.

Ich schließe die Augen und konzentriere mich. Woher kenne ich diese Leute? Ich bin mir sicher, dass ich sie kenne. Doch woher?

Streng dich an-

Plötzlich stutze ich... wie heiße ich überhaupt?

Ich mache meine Augen auf. Ich habe meinen Namen vergessen...

Wie heiße ich? Wie heiße ich? Ich versuche zu sprechen, zu Schreien, doch kein Laut dringt aus meinem Mund.

Die vier Gestalten erscheinen wieder vor mir. Sie sagen mir etwas, doch ich kann es nicht hören. Vielleicht sagen sie mir meinen Namen? Ich versuche zu hören, was sie sagen.

Ich muss meinen Namen wissen.

Ich will meinen Namen wissen.

"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!!!!"

Plötzlich kann ich schreien. Ich kann wieder sprechen! Ich fühle mich wunderbar, nicht mehr hilflos.

Ich rufe den Leuten zu, dass sie sie lauter reden können.

Ich höre meine laute Stimme.

Ich muss meinen Namen wissen.

Ich will meinen Namen wissen.

Plötzlich taucht ein Mädchen vor mir auf. Sie hat braune, lange Haare und trägt eine

Augenbinde.

Ich weiß genau, dass ich dieses Mädchen kenne, doch ich kann mich nicht an ihren Namen erinnern.

Sie nimmt ihre Augenbinde ab und plötzlich höre ich viele Stimmen.

~Yugi...~

~Tea...~

~Tristan...~

~Mai...~

~Serenity...~

Das sind meine Freunde! Wie konnte ich sie vergessen?!

Ich fühle mich so schlecht. Die Menschen, die immer zu mir gehalten haben, die mich beschützt und sogar ihr Leben für mich aufs Spiel gesetzt hätten, habe ich vergessen.

Ich falle wie in einen tiefen Abgrund.

~Verräter!!~

~Lügner!!~

~Du hast mir versprochen, dass du immer auf mich aufpasst!~

~Und das soll ein Freund sein!?!~

Das wird mich bis an mein Ende verfolgen... meine Freunde hassen mich und sie haben auch alles Grund dazu. Ich habe sie vergessen, einfach vergessen.

"AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!"

Ich schreie wieder. Immer und immer wieder.

Was erhoffe ich mir davon?

Dass mir meine Freunde vergeben?

Das werden sie mir niemals vergeben.

Ich merke, dass ich weine. Ich will nicht weinen. Ich hasse meine Tränen. Sie sind ein Zeichen für Schwäche. Doch ich will nicht schwach sein. Ich schlucke noch einmal, dann setze ich wieder meine Maske auf. Meine Augen werden wieder so leer...

Ich drehe mich um und plötzlich stehst du vor mir.

Du siehst nicht gerade freundlich aus. Was habe ich dir getan? Ich habe dich gerettet, dich vor dem Tod befreit. Wenigstens du könntest mir dankbar sein, denn sonst will mich ja niemand auf der Welt mehr.
Ich schaue dir in die Augen und sehe, wie du erschrickst.
Bestimmt hasst du mich auch.

Du hebst deine Hand... und gibst mir eine Ohrfeige.
Warum machst du das?
Ich hebe meine schmerzende Wange und schaue zu dir hinauf.

Du wirst wütend und schreist mich an. Warum ich so einen Scheiß mache!? Ich verstehe dich nicht und schaue dich ausdruckslos an.

Du packst meine Schultern und rüttelst mich.
Du schreist immer wieder meinen Namen.

~Joey...~

Etwas bewegt sich in mir.
Ich wache wie aus einem Traum auf.
Mein Name... ich habe ihn wiedergefunden... und meine Tränen auch.
Erst jetzt bemerke ich, wie dumm ich mich verhalten habe. Ich habe mich selbst bemitleidet und gedacht, meine Freunde würden mich hassen.

"Seto, ich war so dumm", rufe ich und drücke mich an seine Brust. Ich bin so verzweifelt. Ich will nur noch weinen...
Ich merke wie du mich trösten willst, und ich...
bin sehr dankbar dafür... .

Hikari
Und, wie fandest du es, Mori?
Diesmal hab ich mal einen anderen Schreibstil ausprobiert.
Wie gefällt er dir?
Es ist ein bisschen ungewohnt für mich, aber es ist irgendwie cool!
Also, du kannst jetzt denken, Joey ist ein Fall für den Psychiater, so sollte es auch klingen.
Joey ist total depri und kann nicht mehr klar denken.
Aber als Seto ihn drückt (*knudellz*), wird er wieder normalo.

Machs gut meine Süße!!
Deine gute Freundin
Laura ^_-